

# Pfarrgemeinderat wieder im Pfarrstadl

## Oberglaimer Pfarrgemeinderat bei seiner ersten Präsenzsitzung



*Oberglaim.* Nach vielen Monaten ohne reelles Treffen kommt nun der Pfarrgemeinderat von Oberglaim wieder in Präsenz zusammen. Pfarrgemeinderatssprecher Christian Hilz hatte sich für ein erstes „Live“-Treffen in diesem Jahr entschieden und dazu in den Oberglaimer Pfarrstadl eingeladen - wenn auch zuvor ein Zoom-Treffen im Raum gestanden hatte. In seiner Begrüßung am Donnerstag um 20.00 Uhr kam seine Freude deutlich zum Ausdruck. So sagte er auf gut Bayrisch: „Schee, dass ma wieda `mal von Angesicht zu Angesicht uns treffa kenna!“ Freuen konnte er sich zudem, da ihm von allen Seiten noch nachträglich zum Geburtstag gratuliert wurde.

Pfarrer Josef Vilsmeier stimmte daraufhin mit einem geistlichen Impuls in die Sitzung ein, anhand von Gotteslobtexten konnten die Anwesenden mitbeten. Es lautete unter anderem: „Wo die Kirche Christus bezeugt, braucht sie Phantasie, um seine Botschaft in den Alltag zu übersetzen. Sie braucht Respekt, um mit Andersdenkenden das Gespräch zu suchen...“ Diese Gedanken nun wurden in der Pfarrgemeinderatssitzung umgesetzt: Fleißig wurde besprochen, was an Gottesdiensten und Aktionen stattgefunden hatte bzw. geplant ist, um auf jede erdenkliche Art und Weise Christi Botschaft ins Leben der Oberglaimer Pfarrgemeinde zu bringen. Zunächst wurde das Protokoll der letzten Sitzung (vom 26. März) beschlossen, bevor der Blick sich nach vorn richtete. Da das – Mitte August übliche – Pfarrfest nur mit einem tragfähigen Hygienekonzept durchgeführt werden könnte, wurde es auf 2022 verschoben. Verabschiedung von altem und Begrüßung des neuen Pfarrvikars wurden geplant sowie weitere Termine festgelegt: Skapulierfest,

Seniorenwallfahrt, Termine für Jugend und junge Erwachsene und vieles mehr standen letztendlich fest. Besonders diskutiert wurde auch die Frammelsberger Kapelle: ihre abgeschlossene Renovierung, Einrichtung und der Zweck, dort zur Ruhe kommen zu können. Die Kapelle sei ein Ort des Gebetes, der fleißig genutzt würde und das solle auch so bleiben – so lautete das Fazit des Ortspfarrers.

Der Pfarrstadl werde im Herbst nicht nur Kinder der Mutter-Kind-Gruppe beherbergen, sondern auch den Waldkindergartenbesuchern als Schutzraum dienen, so weitere Informationen, die Pfarrer Vilsmeier gab. Auch über die laufenden Geburtstagsbesuche wurde kurz gesprochen und vieles mehr. Das Pastoralteam gab seinerseits Pläne und Geschehenes wider, darunter Ministranten- und Jugendarbeit, sowie ein Treffen für junge Erwachsene in Zusammenarbeit mit der Jugendstelle, Erstkommunion- und Firmvorbereitung (Pastoralreferentin Kristiane Köppl); geplantes „Blind-Date“ sowie Taizéfahrt (Diakon Hanno Buchner).

Pfarrer Vilsmeier zog noch sein Resümee betreffend der neuen Schließanlage, verwies auf Pfarrheimordnung und Hygienevorgaben, nahm den Vorschlag zur Verlegung der Vorabendmesse auf 19.00 Uhr an, erklärte dabei auch die aktuell geltenden Coronaregeln in der Kirche und warb für den Chor GlaumaSang: Stimmen erwünscht.

Auch dass das Pfarrbüro wieder geöffnet habe, war eine wichtige Information.

Nachdem zwei neue Termine für die nächsten Sitzungen festgelegt worden waren, stellte Frau Maria Stiegler noch die Unterschriftenaktion von 1000plus vor, die ihr ein Herzensanliegen war. Dazu hatte sie gleich Listen zum Eintragen mitgebracht.

Der gewünschte Ersthelferkurs ist vorerst auf Wiedervorlage. Vergessen jedoch wird sicher keiner der Punkte, da Frau Monika Bichlmaier wie immer fleißig protokollierte. Nachdem es keine weiteren Wünsche und Anträge gab, wurde diese erste Präsenz-Sitzung 2021 (mit einem Erinnerungsfoto) beendet.

*(Text / Bild: Past.ref. Kristiane Köppl / 01.07.2021)*